GSP.W-01-247

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Martina Lilla-Oblong (KV Gelsenkirchen)

Änderungsantrag zu GSP.W-01

Von Zeile 246 bis 247:
erreicht werden. Die öffentlichen Haushalte sollten in einer Demokratie klar, transparent und nachvollziehbar sein. Gender Budgeting ~~ist~~und die Beachtung von Ökobilanzen und Klimaneutralität sind für einen gerechten Haushalt unerlässlich.

Begründung

Gender Budgeting ist gut, richtig und notwendig, beachtet aber allein nicht die ökologische Dimension und die Auswirkungen von Entscheidungen auf das Klima. Zahlreiche Kommunen haben inzwischen auch den "Klimanotstand" erklärt und sich damit verpflichtet, die Auswirkungen ihrer Entscheidungen zu überprüfen. Deshalb gehört die ökologische Dimension unbedingt beim Erstellen von Haushalten mit hinein.

weitere Antragsteller*innen

Manfred Beck (KV Gelsenkirchen); Marcel Ernst (KV Göttingen); Gabriele C. Klug (KV Köln); Julius J. Oblong (KV Berlin-Pankow); Dennis Nawrot (KV Gelsenkirchen); Stephan Tondorf (KV Gelsenkirchen); Irene Mihalic (KV Gelsenkirchen); Jan Matzoll (KV Recklinghausen); Anna Abbas (KV Gelsenkirchen); Ilayda Bostancieri (KV Gelsenkirchen); Marc Nüßen (KV Gelsenkirchen); Martin Feldmann (KV Gelsenkirchen); Ingrid Wüllscheidt (KV Gelsenkirchen); Patrick Brehm (KV Wuppertal); Adrianna Gorczyk (KV Gelsenkirchen); Gabriele Scholten-Beck (KV Weilheim-Schongau); Birgit Wehrhöfer (KV Gelsenkirchen); Klaus-Dieter Seiffert (KV Gelsenkirchen); Marc Kersten (KV Köln); sowie 5 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.